



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Die Auftragsvergabe für die Verkehrssicherungsmaßnahmen bezüglich des Baumbestandes oberhalb der Straßen "Züsch" und "Am Bornberg", stand im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Gemeinderates.

Die Verkehrssicherungspflicht und die damit verbundenen notwendigen Baumfällungen in den beiden Bereichen waren bereits Gegenstand mehrerer Ratssitzungen. Zuletzt fand am 29. Januar eine Begehung des Waldes für interessierte Mitglieder des Gemeinderates statt. Der Gemeinde lagen für die Rodung von insgesamt etwa 1 Hektar Waldfläche, zwei Angebote von Unternehmern vor. Sowohl der Forstbetrieb Dunkel aus Reichenbach also auch Volker Graf aus Berschweiler hatten angeboten, die Rodungen unentgeltlich auszuführen und im Gegenzug das eingeschlagene Holz kostenlos zu übernehmen. Von Seiten des Forstamtes werden die Arbeiten ausdrücklich unterstützt. Revierförster Stefan Kreuz ist die Notwendigkeit der Maßnahme seit Jahren bekannt. Diesbezüglich hat auch bereits ein Gespräch mit der Kreisverwaltung dahingehend stattgefunden, dass die Arbeiten, da es sich um Verkehrssicherungsmaßnahmen handelt, auch außerhalb des normal dafür vorgesehenen Zeitraumes durchgeführt werden können.

Die Arbeiten wurden jetzt im Rahmen der Begehung weiter konkretisiert. Der Rat verständigte sich darauf, nur die Bäume entfernen zu lassen, die eine Gefahr darstellen. Im Bereich der Häuser auf Züsch wird dazu ein Streifen von etwa 15 Metern hinter den Anwesen entfernt. In allen anderen Bereichen werden die Rodungen auf ein absolut erforderliches Mindestmaß beschränkt. Der gesamte Bereich des Waldes wird zusätzlich fachmännisch durchforstet. Durch Ratsmitglied Gerd Sohni wurde zusätzlich ein Antrag auf Erweiterung des Auftrags um die Fläche am Bornberg hinter dem Sportplatz in Richtung „Im Hahn“ gestellt, da in diesem Bereich bereits mehrfach Bäume und Äste auf den Ballfangzaun gestürzt waren und diesen beschädigt hatten.

Nach eingehender Diskussion entschied sich der Rat einstimmig für die Auftragsvergabe an die ortsansässige Firma von Volker Graf. Die Arbeiten im Bereich der Häuser auf Züsch sollen sehr zeitnah ausgeführt werden. Die restlichen Arbeiten werden weitestgehend in der vegetationslosen Zeit durchgeführt. Für die gesamte Maßnahme wird ein Zeitraum von 2 1/2 Jahren vereinbart, sie soll demnach spätestens im Herbst 2024 abgeschlossen sein.

Auch die Parksituation im Bereich der Hauptstraße an der Kirche war ebenfalls schon Gegenstand mehrerer Ratssitzungen. Um hier eine langfristige Lösung zu erreichen, fanden jetzt Gespräche mit der Kirchengemeinde Berschweiler statt, die darauf abzielten, das Grundstück neben der Kirche, auf dem sich früher der Kinderspielplatz und davor der Friedhof befand, an die Ortsgemeinde zu übertragen. Die Gemeinde könnte auf dieser Fläche dann anschließend Parkflächen anlegen und zur Verfügung stellen. Im Gegenzug würde die Hauptstraße dann im gesamten Bereich vor der Kirche zur Parkverbotszone erklärt. Die Kirchengemeinde hat sich diesbezüglich dahingehend geäußert, dass man sich unter den genannten Gesichtspunkten eine unentgeltliche Übertragung an die Ortsgemeinde vorstellen könnte. Der Erwerb kann über die Flurbereinigung abgewickelt werden, so dass keine Kosten für Vermessung, Übertragung und Umschreibung entstehen. Im Vorfeld zur Ratssitzung hat auch bereits ein Ortstermin mit Herrn Brust von der Bauabteilung der Verwaltung stattgefunden um die Stützmauer des Grundstücks in Richtung Regenrückhaltebecken „Hinter der Kirch“ im Hinblick auf deren Zustand in



Ortsgemeinde Berschweiler

Pressedienst

Augenschein zu nehmen. Im Rahmen des Termins konnten keine Feststellungen getroffen werden, die eine Übernahme des Grundstücks negativ beeinflussen würden. Die Mauer ist insgesamt in einem guten Zustand. Der Rat beschloss daher einstimmig die Übernahme des Grundstücks von der Kirchengemeinde. Über die genaue Ausgestaltung der Parkflächen muss dann in einer der nächsten Sitzungen beraten werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beauftragte der Rat die Verwaltung, den Gemeinde- und Städtebund mit der Teilnahme an der Bündelausschreibung für die Neuvergabe der Stromlieferung zu beauftragen. Der Rat entschloss sich dabei auf den Bezug von Ökostrom zu verzichten und stattdessen den kostengünstigeren "Normalstrom" zu beziehen. Außerdem entschied sich der Rat, auf Grund der derzeitigen Coronalage, den diesjährigen Frühjahrsmarkt der Gemeinde erneut abzusagen und statt dessen eine Veranstaltung im Sommer zu planen. (gf).



Auf diesem Gelände, auf dem sich früher ein Kinderspielplatz und lange Zeit davor der Friedhof der Gemeinde befanden, sollen Parkflächen entstehen um die angespannte Parksituation im Bereich der Hauptstraße unterhalb der Kirche zu entschärfen.

Text und Foto: Volker Gutendorf